

Verteidigungen Master-Thesis

10./11. Juli 2025, Toni-Areal

Im Rahmen der Verteidigung ihrer Master-Thesis präsentieren die Absolvent:innen die zentralen Ergebnisse aus ihren Forschungsarbeiten. In der anschliessenden Fachdiskussion mit zwei Gutachtenden zeigen sie, dass sie ihre Ergebnisse kritisch diskutieren und über ihre Schlussfolgerungen hinaus zu spezifischen Fragen qualifiziert Stellung beziehen können.

Die Verteidigung ist öffentlich – deshalb sind Interessierte aus der Praxis und der Hochschule herzlich zu diesen Veranstaltungen eingeladen. Im Rahmen der Verteidigung erhalten sie Einblick in ein breites Spektrum von aktuellen theoretischen und praktischen Fragestellungen im Bereich der Sozialen Arbeit. In der Publikumsdiskussion am Ende jeder Verteidigung bietet sich den Zuhörenden die Gelegenheit, selbst Fragen zu an die Präsentierenden zu stellen.

Programm – Donnerstag, 10. Juli 2025

Session 1 – Raum ZT 6.T62

Moderation: Rahel Bühler

| | |
|----------------------|---|
| 09:45 – 10:45 | Karin Schödler „Er ist mein Freund gewesen – mein Tröster und Freund“. Einsamkeit und Sucht. Eine qualitative Untersuchung des Erlebens und Zusammenhangs zwischen Einsamkeit und Sucht bei Personen mit Alkoholabhängigkeit. |
| 11:00 – 12:00 | Rahel Bühler Künstliche Intelligenz (KI) in der Sozialhilfe: Entlastung oder Illusion? Eine Machbarkeitsstudie für die Stadt Zug. |
| 13:30 – 14:30 | Laura Schumacher Professionelle Niederschwelligkeit. Analyse niederschwelliger Sozialer Arbeit im Handlungsfeld der Sexarbeit in der Schweiz als Grundlage für ein professionstheoretisches Modell der niederschwelligen Sozialen Arbeit. |
| 14:45 – 15:45 | Rebecca Giavoni Genderbasierte verbale Gewalt gegen Frauen in der Politik. Wie Gewaltbeobachtungen das politische Handeln und die Partizipation von Frauen in der Politik beeinflussen. |

Session 2 – Raum ZT 6.T66

Moderation: Michele Wang-Pizzera

| | |
|----------------------|--|
| 08:30 – 09:30 | Linda Abegg Die Schule, die wir brauchen. Jugendliche Perspektiven auf schulische Unterstützung im Kontext Kindesmisshandlung und -vernachlässigung. |
| 09:45 – 10:45 | Florence Leisibach Soziale Teilhabe in materiell eingeschränkten Verhältnissen – eine empirische Annäherung an kindliche Perspektiven. |
| 11:00 – 12:00 | Jemma Christen Schulabsentismus aus Sicht des Kinderschutzes – ein Vergleich der Systeme und des Umgangs in der Schweiz, England und den Niederlanden. |
| 13:30 – 14:30 | Chaja Guggenheim «Die Vernetzungsarbeit ist der grosse Punkt im Kinderschutz. Du kannst nicht allein arbeiten, du brauchst Akteure.» - Kinderschutz und die Pädiatrie. |
| 14:45 – 15:45 | Sarra Piesse Bangali Rassismus erkennen und bearbeiten. Eine qualitative Forschungsarbeit zur Praxis von Sozialarbeitenden in den Sozialen Diensten der Stadt Zürich. |
| 16:00 – 17:00 | Jasmine Hofer Partizipation von Kindern (0 - 18 J.) im Kinderschutz aus der Sicht von beruflichen Beistandspersonen – Fakten und Erfahrungen für ein funktionierendes Zahnradgetriebe. |

Session 3 – Raum ZT 6.T73**Moderation: Ida Brink**

| | |
|----------------------|--|
| 09:45 – 10:45 | Emanuel Schläfli Aufbruch in die Zukunft. Change-Management in der Sozialen Arbeit – Eine Einzelfallstudie organisationalen Wandels in einer Jugendwohngruppe. |
| 11:00 – 12:00 | Vanessa Baumann «Ich möchte professionell bleiben». Eine quantitative Untersuchung prägender Faktoren und Einflüsse auf die professionelle Identität in der Sozialen Arbeit. |
| 13:30 – 14:30 | Brian Hilkersberger «Wohnen für Hilfe» als Lösungsansatz für Wohnungsnot und mangelnde Betreuung im Alter? Chancen und Herausforderungen einer generationenverbindenden Wohnform in der Sozialen Arbeit. |

Programm – Freitag, 11. Juli 2025**Session 1 – Raum ZT 6.T62****Moderation: Rahel Bühler**

| | |
|----------------------|---|
| 08:30 – 09:30 | Lynn Penner Einsamkeit im Alter. Ein Vergleich zwischen Schweizer*innen und Migrant*innen im Pensionsalter. |
| 09:45 – 10:45 | Tara Bitterli Soziale Arbeit in der psychiatrischen Praxis. Eine qualitative Untersuchung, wie Sozialarbeit in der psychiatrischen Praxis eingesetzt werden kann. |
| 13:30 – 14:30 | Dorothea Handschin Psychische Gesundheit stärken: Ein Vergleich internationaler Präventionsstrategien zur Früherkennung und Frühintervention psychischer Probleme im Kontext der Schulsozialarbeit. |
| 14:45 – 15:45 | Christoph Koch Psychische Misshandlung von Kindern. Qualitative Untersuchung zur Einschätzung und Beurteilung durch Sozialarbeitende im zivilrechtlichen Kinderschutz. |
| 16:00 – 17:00 | Tiffany Ritschard Interprofessionelle Zusammenarbeit im Angebot AKTIV. |

Session 2 – Raum ZT 6.T66**Moderation: Daniela Reimer, ab 11 Uhr: Ida Brink**

| | |
|----------------------|---|
| 08:30 – 09:30 | Corinne Stöckli Psychisch erkrankte Erwachsene auf familiären Care Farming-Betrieben. Untersuchung und Perspektiventriangulation der Aushandlungs- und Wahrnehmungsdimension von Nutzenden und Anbietenden. |
| 09:45 – 10:45 | Esin Karakurum-Akalin Zwischen idealisierten Vorstellungen und wohlfahrtstaatlicher Realität. Die Rückkehr armutsbetroffener Auslandschweizer:innen. |
| 11:00 – 12:00 | Julia Bürgi Integrationsarbeit in Zeiten der Digitalisierung – eine sozialräumliche Perspektive auf die Integrationsarbeit des Kantons St. Gallen im Zeitalter der Digitalisierung. |
| 13:30 – 14:30 | Olivia Vetsch Familiennachzug und die Integration in der Schweiz. Einfluss der schweizerischen Gesetzgebung auf die soziale Integration von Personen aus einem Drittstaat. |
| 14:45 – 15:45 | Pause |
| 16:00 – 17:00 | Daniel Gut Segregation im Zürcher Bildungssystem aus der Sicht von vier Sek-C-Schülern in ihrem letzten obligatorischen Schuljahr. Eine biografieanalytische Annäherung. |
